



SENIORENWEIHNACHTSWUNSCHBAUM

Ein Weihnachtswunschbaum für Seniorinnen und Senioren

Ein Konzept für eine Stadt mit ca. 60.000 Einwohnern

Parameter

- 1 Generation 60+
- 2 Wünsche maximal im Wert von 30€
- 3 Nur mit ausgefülltem Wunschzettel wegen des Datenschutzes
- 4 Kein Bargeld
- 5 Abgabe der Wunschzettel bis zwei Wochen vor dem 1. Advent
- 6 Aushängen der Wünsche ab Montag nach dem 1. Advent, späteste Abgabe der Geschenke Mitte Dezember

Start- und Ziellinie

Zeitlich:

Beginn im Sommer eines Jahres,
Austeilung der Geschenke ab 20.12. des
Jahres

Inhaltlich:

- ◆ Generation 60+
- ◆ Transferleistungsempfänger/innen
- ◆ Menschen, die alleine leben
- ◆ Menschen, die keine Geschenke bekommen würden

*Jede/r, der/die einen Wunsch abgibt, bekommt
ein Geschenk*

Was brauchen Sie bevor es los geht?

- ◆ Ein kleines Team, was Entscheidungen schnell fällen kann
- ◆ Einen Ort, an dem der Weihnachtsbaum stehen kann, die Geschenke abgegeben und gelagert und sortiert werden können
- ◆ Eine Stadt, die bereit ist, die Wunschzettel und Anschreiben an Transferleistungsempfänger zu versenden
- ◆ Ein Gesicht, was sich nach außen zeigt und für die Aktion steht
- ◆ Einen Verein als Partner, der im Ort gut bekannt ist
- ◆ Sponsoren für Kopien, Plakate, Umschläge

To do im März

Information der Stadt und des Jobcenters, dass es dieses Jahr einen Weihnachtswunschbaum für Senioren gibt und Sie folgende Hilfestellungen benötigen:

- ◆ Anschreiben mit frankiertem Rückumschlag an die Transferleistungsempfänger Grundsicherung, ALG II und Wohngeld (s. Vorlagen)
- ◆ Informationen der Fraktionen der Stadt, dass es so etwas geben wird und Hilfe bei dem Verteilen der Geschenke benötigt wird
- ◆ Blanko Postkarten z.B. in den Schulen verteilen zur Gestaltung
- ◆ Information an die Senioren- und Pflegewohnheime in der Stadt, dass Sie so etwas beabsichtigen. Am besten direkt mit der Pflegedienstleitung sprechen
- ◆ Erste Informationen in social media (Facebook, Instagram) und Printmedien (Tageszeitung und Wochenblatt) und Lokalradio

To do im Oktober

- 1 Kopieren der Anschreiben, Datenschutzinformationen und Wunschzettel (bei 60.000 Einwohnern sind es rund 1.000 potentielle Seniorenwünsche) und Übergabe an die Stadt/Jobcenter, Versand durch die Stadt/Jobcenter
- 2 Restliche Wunschzettel behalten
- 3 Plakate drucken lassen und im Ort verteilen
- 4 Immer wieder Presse und social media

To do im November

- | a) Sobald die ersten Wunschzettel eintrudeln: direkt in die Datenbank einpflegen
- | b) Etiketten ausdrucken
- | c) Auf Weihnachtskarten kleben, alles für den Baum vorbereiten
- | d) Sobald alle Wünsche da sind, an den Baum hängen
- | e) Social Media etc.



SPRECHEN SIE UNS AN

Kontakt

Seniorenweihnachtswunschbaum e. V.

SWW E.V.

ANSPRECHPARTNER Katrin Jäger

E-MAIL info@weihnachtswunschbaum.de

ANSCHRIFT Poststraße 2, 58706 Menden

WEB www.weihnachtswunschbaum.de

[KAPITEL-LABEL]

[Überschrift der Folie]

[Untertitel oder kurze Einordnung in einem Satz]